



Verschobenes Konzert der letzten Saison:

sonntag | 15. märz 2014 | 17h

i buccinisti: fili mi absalon

henryk böhm_bariton | ulrich eichenberger_altposaune | christian braun_tenorposaune | michael haslebacher_tenorposaune | christian brühwiler_bassposaune | giovanna pessi_barockharfe

Im Mittelpunkt dieses Programms stehen zum einen die geistlichen Konzerte, die der berühmte frühbarocke Meister Heinrich Schütz für die ungewöhnliche Besetzung Bass, vier Posaunen und Basso Continuo geschrieben hat. Zum anderen steuert der bekannte Aargauer Komponist Jürg Frey ein Auftragswerk für diese Besetzung bei, das die barocken Werke nicht nur kontrastiert, sondern in einer vielschichtigen Zusammenhang stellt.

Es ist eine besondere Freude, diese Werke in einer „Traumbesetzung“ aufzuführen zu können. Den anspruchsvollen Gesangspart übernimmt der aus Dresden stammende Bariton Henryk Böhm, und das Continuo ist mit einer Barockharfe klanglich ungewöhnlich reizvoll besetzt.

Jürg Frey zählt zu den wichtigen zeitgenössischen Schweizer Komponisten. Seit Jahren verfolgt er einen konsequenten, eigenständigen Weg, den er auch als Veranstalter in den Aarauer „Moments musicaux“ dokumentiert. Jürg Frey versucht immer wieder von neuem, in seinem Komponieren ganz einfache Fragen zu stellen und daraus Musik entstehen zu lassen. Das schwierigste sei, am Anfang einer Komposition neu von vorne zu beginnen, das Blatt zu leeren, damit es wirklich weiss sei.

Der Kompositionsauftrag an Jürg Frey wird unterstützt von der Alice Wartemann-Stiftung und der Fondation SUISA



webseite

Auf www.klangreich.ch finden Sie aktualisierte, ergänzende Informationen und weiterführende Links zu den Veranstaltungen.

newsletter

Abonnieren Sie den klangreich-Newsletter:
www.klangreich.ch/abonnieren-und-kuendigen.html

eintritte

CHF 25 | GLM-Mitglieder CHF 20

1. März 2015 **beide Konzerte zusammen** CHF 40 | GLM CHF 30
Jugendliche bis 16 Jahre frei

abendkasse ab 16.30h

reservation

Nummerierte Plätze sind nur im Voraus erhältlich.
Platzreservation über www.klangreich.ch
ohne Internet: +41 71 463 55 73

impresum

„klangreich“ ist eine Veranstaltungsreihe der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn. Umfassende Informationen zum Kulturverein finden sich auf www.glm-romanshorn.ch

Verantwortlich für „klangreich“ ist Christian Brühwiler

Kontakt: ch.bruehwiler@bluewin.ch

„klangreich“ wird unterstützt von:

MIGROS
kulturprozent

Thurgau



Lotteriefonds

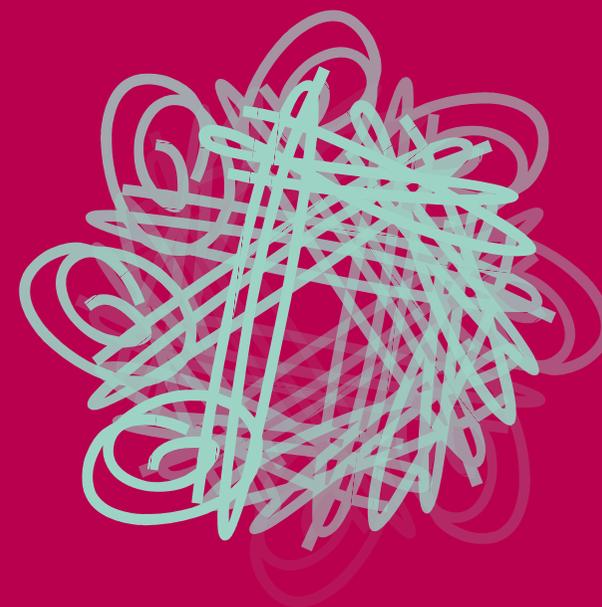
STUTZ

HAFENSTADT  ROMANSHORN



one world

14 | 15



klangreich
alte kirche
romanshorn



sonntag | 2. november 2014 | 17h

four or more flutes

charles davis_flöte_ altflöte_ bassflöte_ kontrabassflöte | norbert dehmke_piccolo flöte_ altflöte_ bassflöte | felix hodel_flöte_ traversflöte_ altflöte_ bassflöte | andieh merk_flöte | stefan mölkner_piccolo flöte_ traversflöte_ altflöte

Schon seit zwanzig Jahren spielen die fünf Musiker um den australischen, in Konstanz lebenden Flötisten Charles Davis in unveränderter Besetzung zusammen. Als reine Flötenbesetzung bilden sie ein einzigartiges Ensemble, das als erstes reines Flötenensemble im Jazz eine stilbildende Rolle erlangt hat, an der sich ähnliche nachfolgende Besetzungen orientieren. Durch den Einsatz von tiefen Flöten und die speziellen jazzigen Spieltechniken entwickelte «four or more flutes» eine eigenständige Klangwelt, die man einer reinen Flötenbesetzung nicht zutrauen würde. Alle Musiker komponieren auch für das Ensemble

www.four-or-more-flutes.de

sonntag | 23. november 2014 | 17h

indian air

klaus falschlunger_sitar | andreas gilgenberg_bassklarinetten_ altflöte | tobias steinberger_perkussion

Seit der österreichische Musiker Klaus Falschlunger vor über zwei Jahrzehnten mit der indischen Sitar in Berührung gekommen ist, hat er sich zu einem Könnler auf dem Instrument und einem aktiven Vertreter der indisch-europäischen Szene in Europa entwickelt. Er zählt derzeit zu den erfolgreichsten und vielseitigsten Sitarspielern Europas.

Mit „indian air» lässt er gemeinsam mit seinen Mitmusikern, dem Kölner Andreas Gilgenberg an Bassklarinetten und Altflöte sowie dem jungen österreichischen Perkussionisten Tobias Steinberger seine Kompositionen sprechen, die das ganze emotionale Spektrum eines (Musiker)lebens

widerspiegeln. Das Resultat ist weniger spirituell-meditativ, als man vielleicht vermuten würde, sondern durchaus geerdet, quicklebendig und mit federnden Rhythmen unterlegt.

www.sitarmusic.at



sonntag | 14. dezember 2014 | 17h

flores de españa

chant 1450 & mahmoud turkmani_oud

javier robledano cabrera_countertenor | daniel manhart_tenor | simon machale_bariton | mathias spoerry_bariton | jedediah allen_bass

chant 1450, ein Gesangsensemble aus dem Umfeld der Scola Cantorum Basiliensis, pflegt ein selten zu hörendes Repertoire, etwa die grossen A cappella-Messen des 15. Jahrhunderts oder die Psalmmotetten der französischen Reformation um 1570. Die Programme und CDs von chant1450 sind in der Regel Themen und nicht einzelnen Komponisten gewidmet, was eine interessante, abwechslungsreiche Programmierung möglich macht. Als Spezialität verfolgt das Ensemble eine offene Zusammenarbeit mit Künstlern aus anderen Genres wie im vorliegenden Fall mit Mahmoud Turkmani, Oud.



Der Oud-Virtuose, Gitarrist und Komponist Mahmoud Turkmani, der in der Alten Kirche schon mit Barry Guy zu hören war, zählt auch zu den Erneuerern der arabischen Musik.

Einstimmige gregorianische Gesänge und klangsinnliche Motetten aus der Zeit der spanischen Renaissance kontrastieren und verschmelzen mit Improvisationen und Kompositionen von Mahmoud Turkmani.

www.chant1450.ch | www.mahmoudturkmani.com



donnerstag | 1. januar 2015 | 17h

towards silence

paul giger_violine | marie-louise dähler_cembalo

klangreich lädt ein zum besonderen Neujahrskonzert. In „towards silence», dem Duo-Projekt des bekannten Musikerpaars, spannen Paul Giger und Marie-Louise Dähler einen Bogen von barocken Klängen über Eigenkompositionen bis hin zu spontan entstehenden gemeinsamen Improvisationen. Sie stellen die Welt von J.S.Bach ihrer eigenen Tonsprache gegenüber - und alles nimmt Einfluss aufeinander. Die scheinbare Gegensätzlichkeit von Instrumenten, Epochen und Stilen kann sich aufheben, was bleibt ist Musik, die direkt auf unsere Seelen zielt. So erblüht eine Musik mit universellem Anspruch, die dasjenige erkundet und darzustellen versucht, das die Welt im Innersten zusammenhält.

www.paul-giger.ch



sonntag | 1. märz 2015 | matinée 11h

la hora fértil

marco mezquida_piano solo

Marco Mezquida ist nicht nur subtiler und inspirierender Begleiter im Quartett der Sängerin Rocío Faks, sondern eine der einflussreichsten

und interessantesten Persönlichkeiten der jungen katalanischen Musikszene. 2011, 2012 und 2013 in Folge wurde er von der „Asociación de Músicos de Jazz y Moderna de Cataluña» zum „Musiker des Jahres» gekürt.

Nach 25 CDs als Bandleader und -mitglied veröffentlichte Mezquida letztes Jahr seine bemerkenswerte Solo-CD «La hora fértil». Zum einen ist die «schöpferische Stunde» eine überraschende Hommage an die deutschen Romantiker, zum anderen verarbeitet er die grosse Tradition des Jazzpianos bis hin zu freien Improvisationen auf eine durch und durch eigenständige Weise. Reminiszenzen an den traditionellen Jazz sind dabei ebenso auszumachen wie Einflüsse der grossen zeitgenössischen Jazzpianisten. Es freut uns, dieses grandiose Programm erstmals ausserhalb Spaniens vorstellen zu dürfen!

www.marcomezquida.com

sonntag | 1. märz 2015 | 17h

de los días, los màs lindos

rocío faks_vocals | gabriel amargant_tenorsax_ klarinette | marco mezquida_piano | paco perera_kontrabass | salvador toscano_drums

Aufgewachsen in Buenos Aires, übersiedelte die Sängerin Rocío Faks 2003 nach Barcelona. Sie etablierte sich schnell in der lebendigen Musikszene Barcelonas. Heute spielt sie regelmässig mit ihrem eigenen Quartett, mit dem Quartett des Gitarristen Nico Sanchez, dem in Barcelona lebenden Schweizer Pianisten Gilles Estoppey und dem bekannten Pianisten Marc Aanderud.

Das Programm „de los días, los màs lindos» vereint einige der schönsten und populärsten lateinamerikanischen Songs aus Argentinien, Kuba, Brasilien, Peru und Uruguay, die nicht nur mit viel Wärme und Einfühlungsvermögen gesungen, sondern vom Bassisten Paco Perera auch mit ausserordentlichem Geschick arrangiert wurden. Marco Mezquida veredelt als Begleiter die Songs zu kammermusikalischen Perlen, und das federnde Schlagzeug des ebenfalls aus Argentinien stammenden Salvador Toscano machen der berühmten lateinamerikanischen Perkussionstradition alle Ehre.

www.rociofaks.com

